

## Ernährung und Versorgung.

### Verbesserung der Lage der Staatsbeamten 150prozentige Teuerungszulage. — Die Kleiderver- sorgung.

Die Situation der Staatsbeamten hat sich in-  
folge der steigenden Teuerung in der letzten Zeit  
wieder ganz bedeutend verschlechtert, so daß Maß-  
nahmen getroffen werden müssen, um ihnen durch  
neue staatliche Zuwendungen den Lebensunterhalt zu  
sichern. Wie uns ein gelegentlicher Mitarbeiter be-  
richtet, werden im Finanzministerium Vorarbeiten  
zur Erhöhung der Teuerungszulage der Staatsbeam-  
ten durchgeführt. Laut dem Vorschlag soll die der-  
zeit 100 Prozent betragende Teuerungszulage auf  
150 Prozent erhöht werden.

Die Eisenbahner haben die Forderung  
gestellt, daß sie einer 200prozentigen Teuerungszulage  
teilhaftig werden. Im Finanzministerium ist man  
aber nicht geneigt, diesen Wunsch zu erfüllen, da man  
es vermeiden möchte, eine Vorzugsstellung des Eisen-  
bahnpersonals gegenüber den sonstigen Staatsbedien-  
steten zu schaffen. Es wird dort auch in Betracht ge-  
zogen, daß die Eisenbahner bereits verschiedene Be-  
günstigungen genießen, deren die sonstigen Staatsbe-  
diensteten nicht teilhaftig werden. So erhalten sie  
Holz und Kohle zugewiesen und können auf der  
Eisenbahn frei reisen.

In bezug der Naturalienversorgung  
der Staatsangestellten beabsichtigt die Regierung  
einen weiteren Schritt zu tun und das Bekleidungs-

problem einer Lösung zuzuführen. Es wird erwogen,  
eine seit längerer Zeit außer Betrieb befindliche  
Tuchfabrik anzukaufen und sie ausschließlich für  
die Herstellung von Bekleidungsarti-  
keln für Staatsbeamte zu verwenden. Auch  
eine Schuhfabrik soll zur Deckung des Schuh-  
bedarfs der Staatsbediensteten in Betrieb gesetzt  
werden.